



TERMINE

Seniorengruppe

4. bis 9. Juli: Urlaubsfahrt zum »Zechliner See« in Mecklenburg-Vorpommern. Es sind noch wenige Plätze frei, Anmeldung erforderlich.

Rentenberatung

14. Juli: **Alles zum Thema »Renten«** Hilfe mit Rat und Tat durch den Versichertenältesten Wilhelm Budde, 9 bis 12 Uhr bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

Bitte vormerken!

19. und 20. August: **Stemwede Open Air – das Kultfestival in der Region!** Metal meets Metall. War toll im vergangenen Jahr und wird diesmal noch besser, mit Roadshow und Aktionsangeboten

Johnson Controls vor dem Aus?

Beschäftigte wollen endlich wissen, was Sache ist. Die Geschäftsführung taucht ab.

Und das ist der eigentliche Skandal bei Johnson Controls in Espelkamp: Schlimm genug, dass dort wohl Hunderte Arbeitsplätze vernichtet werden sollen. Fast noch schlimmer ist aber die Art und Weise, wie dies geschieht. Scheinbar will die Konzernzentrale eines der größten Automobilzulieferer der Welt unbedingt Ruhe in der Espelkämper Niederlassung.

Edele Dinge werden dort gefertigt, etwa Sitze für die Mercedes S-Klasse und Sitzteile für den Porsche Macan. Dennoch sind diese Sitze aus Kautschuk und Kokosfasern Auslaufmodelle. In Espelkamp entwickelte Nachfolgeprodukte wurden aber nie ernsthaft unterstützt. Vielmehr wurde entschieden, dass Johnson Controls sich von seiner kom-



pletten Automotive-Sparte per Abspaltung und Börsengang trennt. Mehrere Werke in Deutschland wurden bereits geschlossen. Und nun soll das Espelkämper Werk »dran glauben müssen«. Das pfeifen die Spatzen von den (Konzern-)Dächern. Aber die Geschäftsleitung hüllt sich in Schweigen. Der Betriebsrat versucht seit Monaten, belastbare Aussagen zur Zukunft des Standorts zu bekommen. Gleichzeitig werden La-

gerbestände aufgebaut und Überstunden verlangt. Die hat der Betriebsrat aber nicht genehmigt, sondern zu einer besonderen Betriebsversammlung eingeladen. Besonders deshalb, weil sie auf dem Betriebsgelände genau hinter dem Haupttor und nicht in der Halle durchgeführt wurde. Der Zweck der Übung: Die Wahrheit gehört ans Licht.

Lutz Schäffer, Geschäftsführer der IG Metall Minden, sagte in dieser Betriebsversammlung: »Wir fordern endlich die Wahrheit von der Konzernzentrale. Das Unternehmen hat gefälligst zu seiner Verantwortung zu stehen und den Beschäftigten und deren Familien reinen Wein einzuschenken. Und wenn das Werk geschlossen werden sollte, werden wir dafür kämpfen, dass dies so spät wie möglich geschieht.«



Fotos: Turan Turan

Unsere Delegiertenversammlung

Zur ersten »normalen« Delegiertenversammlung nach den Wahlen im Februar traf sich das »Parlament« der IG Metall Minden am 9. Juni bei »Albersmeier« in Espelkamp-Frotheim. 55 Kolleginnen und Kollegen entlasteten nach »Zahlen-Daten-Fakten« Geschäftsführung und Ortsvorstand der Geschäftsstelle.

Lutz Schäffer lobte in seiner Rückschau auf die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie die Warnstreikaktionen als »mit verantwortlich« für einen guten Tarifabschluss – der leider bei IMA-Klessmann in Lübbecke und Denios in Bad Oeynhausen (noch) nicht gilt. Erste Sondierungsgespräche brachten keine Annäherung, weshalb in diesen beiden Betrieben die Zeichen auf Streik stehen.

Aber auch abseits der Tarifarbeit tut sich einiges. Regina Köster, Frank Rüter und Sarah Truschel be-

richteten von einem erstmals durchgeführten Delegiertenseminar. Unter anderem wurde dort beschlossen, Aktionen und Informationsstände zum Thema »Freihandelsabkommen (TTIP)« zu machen. Dazu berichteten Regina Köster und Michael Wolski vom Stand der Vorbereitungen.

Betriebsberichte gab es von IMA-Klessmann und Denios (Tarifforderung), Kolbus (Betriebsrat im Ausbildungszentrum gewählt) und von Stefan Wiegmann zur Lage bei Johnson Controls (siehe Artikel oben).

Als Ortsvorstandsmitglied verabschiedet wurde Ursula Beckschebe-Strefling. Ursula war 16 Jahre im Ortsvorstand vertreten. Sie hat jah-



Fotos: Reiner Rogosch

relang als Revisorin die Finanzen der Geschäftsstelle kritisch geprüft. Danke, Ursula!



Letzte Meldung

Die IG Metall Minden hat gegenüber der Geschäftsleitung der Firma IMA-Klessmann in Lübbecke das Scheitern der Tarifverhandlungen erklärt und **beim Vorstand der IG Metall die Urabstimmung beantragt**. Auch für die Mitglieder bei Denios in Bad Oeynhausen wurde der Antrag auf Urabstimmung gestellt. Warnstreiks und Verhandlungen in beiden Betrieben blieben ohne Ergebnis, die Geschäftsführungen lehnen die Forderungen der IG Metall weiterhin ab. Dass dieser Tarifkonflikt auf einen Arbeitskampf zusteuert, liegt in der alleinigen Verantwortung der Geschäftsleitungen der genannten Betriebe. Sie haben jede Lösungschance auf den Verhandlungsweg vertan. Die Streikvorbereitungen haben begonnen.